V. Die Behandlung der ekzematösen Hautentzündungen bei Augenkranken mit bewegter heißer Luft (Heißluftdusehe)

Cl.

Koll

Elberfeld

Sehr häufig kommt der Augenarzt in die Lage, Ekzeme des Gesichts und der J⁷/₈opf haut gleichzeitig mit der Augenerkrankung behandeln zu müssen. Wenn auch die übliche Therapie (Abweichung der Borken, Argentumtouchierung und Salbenbehandlung) im allgemeinen bei nicht zu großer Ausdehnung der Hauterkrankung ziemlich gute Resultate ergibt, so sind die Erfolge in schweren Fällen häufig recht unbefriedigend; auch ist die Anwendung von Salben und Pasten mit Schwierigkeiten verbunden, wenn die Erkrankung am Naseneingange, an den Lippen oder an der behaarten Kopfhaut ihren Sitz hat. Ich möchte deshalb auf ein sehr einfaches Verfahren hinweisen, das imstande zu sein scheint, oft eine rasche Besserung der Hauterkrankung herbeizuführen. Es ist dies die Behandlung mit bewegter heißer Luft.

Wenn auch nicht unbekannt, ist die Heißluftbehandlung in der Dermatologie bisher wenig in Anwendung gekommen; hauptsächlich zur Behandlung von schlecht heilenden Ulzerationen (Ulcus cruris), von Lupits, Ulcus molle, Furunkulose u. a. wurde sie empfohlen.

In neuerer Zeit ist von Dreuw (Dtsch. med. Woch. 1910. Xo. 43) und Esau (Munch, med. Woch. 1911. No. 16) über

344 Koll, Die Behandlung der ekzematösen Hautentzündungen ausgezeichnete Erfolge mit Heißluftbehandlung. besonders bei nässenden und juckenden Dermatosen berichtet worden¹⁾.

Ich habe nun in einer Reihe von Fällen, meist Kindern mit impetiginösen Ekzemen des Gesichtes, ausschließlich die heiße Luft zur lokalen Behandlung der Hauterkrankung angewandt und liabe zum Teil eine auffallend rasche Besserung erzielen können. Einige Fälle möchte ich nur kurz erwähnen:

Kin 3 jähriger Jnnge mit tuberkulöser Knochenfistel am Oberarm leidßt seit inehreren Monaten an starker, ekzematöser Konjunktivitis beider Augen; Links Keratitis fascicularis. Ausgedehntes impetiginöses Ekzem; fast die ganze Kopfhaut ist mit dicken Borken bedeckt, die trotz mehrfacher Oelabweihung sich immer wieder bildeten; ausgedehnte nässende und borkenbedeckte Stellen an den Ohrmuscheln, im äußeren Gehörgange, am Naseneingange und an der Oberlippe; intertriginöses Ekzem amHalse, in den Achselhöhlen und den Ellenbeugen. Schon nach den ersten beiden Heißluftapplikationen ist eine deutliche Austrocknung zn bemerken; nach 7 Be-handlungen ist das Ekzem völlig abgeheilt; die erkrankten Stellen ³/₄ind mit frischer zarter roter Haut bedeckt; in ganz kurzer Zeit sind ohne weitere Behandlung auch die intensive Hautröte und die Infiltration des "L nterhaut-zellgewebes verschwinden, so daß das Kind ein völlig normales Aussehen bietet. Auch das Allgemeinbefinden hob sich in kurzer Zeit außerordentlich. Heilung seit mehreren Monaten ohne Nachschub.

Ein weiterer Fall betraf ein junges Mädchen, ebenfalls mit ekzematöser Bindehautentzündung, das seit 6 Jahren hinter beiden Ohren ein etwas nässendes squamöses Ekzem hatte. Nach 4 Heißluftanwendungen ganz bedeutende Besserung. Die Stellen sind absolut trocken, die Schuppen haben sich fast völlig abgestoßen. Aus anderen Gründen mußte die Behandlung vorzeitig abgebrochen werden.

Ein stark juckendes, erythematöses Atropineekzem der Lider beider Augen bei einer jungen Frau war nach zweimaligem Gebrauche der Heißluftdusche völlig verschwunden.

Ähnlich verliefen auch die anderen Fälle.

Am besten waren die Erfolge bei mehreren außerordentlich hartnäckigen, chronischen impetiginösen und squamösen Ekzemen; weniger prompt und gut war die Wirkung bei einigen akuten Ekzemformen.

Die Wirkung des heißen und relativ trockenen Luftstromes ist zuerst eine starke und trotz der eintretenden Hyperämie auch anhaltende, oberflächliche Austrocknung der nässenden Stellen und damit und zum Teil wohl auch durch die intensive Hitze eine Schädigung der Existenzmöglichkeiten der oberflächlich sitzenden Bakterien; dann aber weiterhin die Erzeugung

x) In der Zeitschrift für ärztliche Fortbildung. 1. XII. 1911, empfiehlt Dr. Kutner die künstlich getrocknete Luft u. a. auch zur Behandlung der nässenden Ekzeme. Es ist dies ein von der Heißluftbehandlung prinzipiell abweichendes Verfahren, insofern, als Kutner einen erheblicheren Temperaturunterschied zwischen der betreffenden Körperstelle und der Trockenluft und damit die Erzeugung einer Hyperämie vermeiden will und nur auf die absolute Trockenheit der applizierten Luft Wert legt.

Es erscheint mir wohl möglich, daß für die akuten Ekzeme, bei denen die Wirkung der heißen Luft augenscheinlich eine weniger gute ist, der Verfechter der Trockenluftbehandlung der Vorzug vor der Heißluftanwendung zukommt.

b) Bei Augenkranken mit bewegter heißer Luft (Heißluftdusche). 345

einer kräftigen Hyperämie mit ihren die Heilung befördernden und die Schmerzen bzw. den Juckreiz stillenden Eigenschaften.

Interessant ist auch eine Neben- bzw. Allgemeinwirkung der heißen Luft, auf die Esau hinweist. Bei Behandlung auch nur einer Stelle findet meist an entfernten, nicht behandelten Stellen eine, wenn auch verlangsamte, Ausheilung statt; in dem oben erwähnten ersten Falle konnte man nach einigen Heißluftanwendungen außerordentlich deutlich bei Behandlung nur einer unbeschriebenen Stelle eine rasch einsetzende, starke Hyperämie aller erkrankten Stellen beobachten.

Die Erzeugung der heißen Luft erfolgt am zweckmäßigsten mit der handlichen elektrischen Heißluftdusche. Die Technik ist eine sehr einfache: aus etwa 10–15 cm Entfernung richtet man den heißen Luftstrom auf die erkrankten Partien und läßt ihn bis zu einer meist deutlich sichtbaren Eintrocknung und bis zur Entstehung einer kräftigen Hyperämie einwirken. Bei der großen Trockenheit der Luft ist eine Verbrennung unschwer zu vermeiden, wenn man leicht rotierende Bewegungen ausführt und bei Schmerzempfindungen die Entfernung etwas größer nimmt; immerhin dürfte bei den ersten Anwendungen eine gewisse Vorsicht am Platze sein, da in man.ch/en Fall 2 die Haut eine besondere Empfindlichkeit gegenüber der heißen Luft zu besitzen scheint, und dann einmal – wie ich dies in einem Falle erlebte – mit einer Verbrennung reagiert.

Die bisherigen Erfahrungen sind natürlich noch zu gering, um daraus ein endgültiges Urteil über die Brauchbarkeit der Methode und den Wert derselben gegenüber den sonst üblichen

Maßnahmen gewinnen zu können. Zweifellos erfüllt die Methode 2 Erfordernisse einer zweckmäßigen Therapie: eine intensive Aus-trocknung der nässenden Stellen und eine juckreizstillende Wirkung; daneben spricht die leichte Anwendbarkeit xmd die Sauberkeit zu ihren Gunsten.

Bei den meist äußerst hartnäckigen impetighxösen xmd squamösen Ekzemen scheint mir demnach ein Versuch mit der Heißluftdxxsche wohl berechtigt zu sein.